

Schlafmaus

Alice im Wunderland

Design: Margarete Nedballa



Materialliste: Schlafmaus



Für die Schlafmaus benötigen wir folgende Stoffe:



→

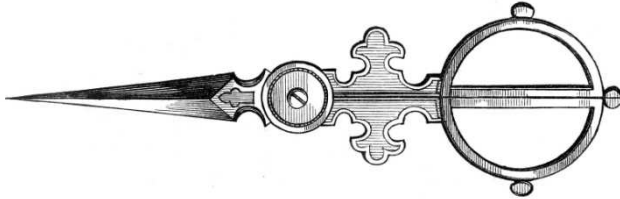
Mohair Ratineéwelle RBS-31	15 x 45 cm
Suidine	10 x 10 cm
Schwarze Glasaugen	6mm Durchmesser
Minigelenke	Kopf und Beine 10 mm Arme 7 mm

5 Minisplinte

Die Anleitung für die Schlafmütze ist nicht enthalten. Die habe ich eingekauft.



Zuschneideplan:



Mohair:

Körper	2 x ggl.
Arme	4 x ggl.
Beine	4 x ggl.
Kopfseitenteil vorne	2 x ggl.
Kopfseitenteil hinten	2 x ggl.
Ohren	2 x ggl.

Pfotenstoff:

Pfote	2 x ggl.
Ohren	2 x ggl.

Anleitung:

Bitte lesen Sie die Anleitung es sind einige Tipps zum Bärenmachen darin enthalten, so können Sie Enttäuschung beim Bären machen vermeiden.

Achtung dieser Schnitt ist bekommt eine Nahtzugabe von 0,3 cm. Schneiden Sie bitte auf der Einzeichnenlinie aus, ohne den Flor zu beschädigen.

Kopieren Sie den Schnitt, wenn möglich mit Laminierfolie beschichten. So erhalten Sie eine stabile Schablone, die viele Jahre hält.

Zuschneiden und Einzeichnen

Schneiden Sie die Schnittmusterteile aus. Legen Sie den Stoff mit der linken Seite(Rückseite) nach oben auf den Tisch und zeichnen Sie die Schnittteile mit einem wasserfesten Filzschreiber auf die Rückseite des Stoffes. Übertragen Sie auch die Markierungen z.B. Kopfansatz oder ähnliches auf die Rückseite des Felles. Achten Sie auf die Strichrichtung. Sie ist im Schnitt mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Nun können alle Teile der Schlafmaus zugeschnitten werden. Ich empfehle **eine Nahtzugabe von 0,3cm.**

Bei so kleinen Tierchen arbeite ich alles nach und nach ab. Ich schneide mir immer nur die Teile zu, die ich benötige.

Kopf nähen:



Das ist ein Kopfteil ohne Kopfmittelteil. Wir nähen zuerst die Seiten von 1 nach 2 zusammen.



Zuerst die eine Kopfseite stecken und nähen, danach die zweite Seite stecken und nähen.

Nun werden die beiden Kopfteile zusammen gesteckt und genäht. Von der Halsseite vorne zur hinteren Halsseite einmal um den Kopf herum nähen. Zuvor wird das Schnauzenteil vorsichtig getrimmt (Haare schneiden oder rasieren)



Jetzt kann genäht werden.



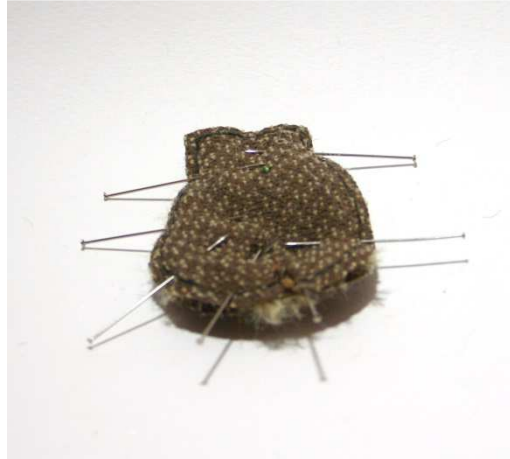
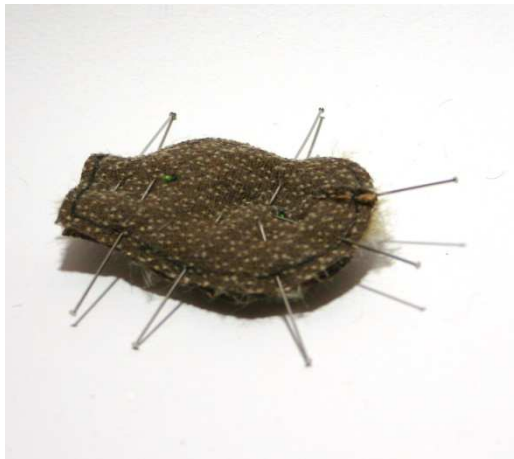
Körper nähen:



1. Abnäher an beiden Körperteile nähen.
2. Jetzt können die Splintpunkte mit einem Faden nach auf die rechte Stoffseite markiert werden.



3. Körper rechts auf rechts legen, stecken und nähen. Dabei die Hals- und Stopföffnung offen lassen.
4. Halsrand mit einem Reihstich einfassen, zusammen ziehen und den Faden vernähen und abschneiden.

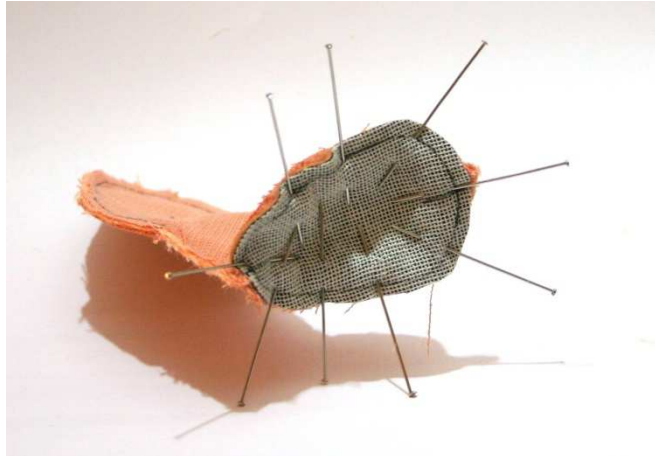


Beine nähen:



1. Beine rechts auf rechts legen, stecken und nähen. Dabei die Fußsohle und Stopföffnung nicht zunähen.

→



2. Fußsohle von 3 nach 4 und von 4 nach 3 stecken und nähen.



3. Ansatzpunkt für den Splint mit einem Faden auf die rechte Seite markieren.

Arme nähen:

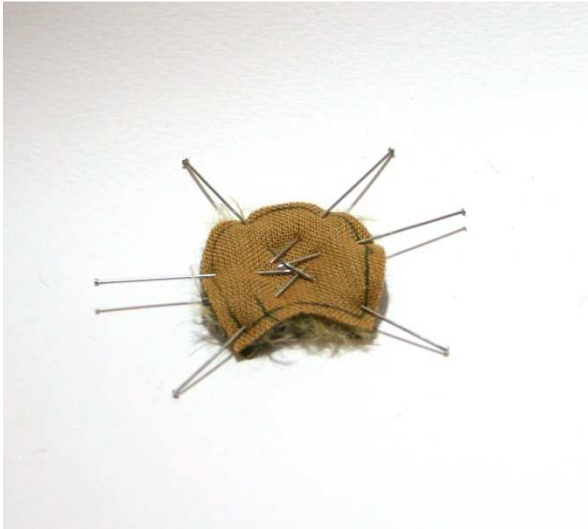


1. Arme rechts auf rechts legen
2. Alles stecken und nähen, nur die Stopöffnung nicht nähen.
3. Ansatzpunkt für den Splint mit einem Faden auf die rechte Seite markieren.

Ohren nähen:



1. Ohren rechts auf rechts legen. Innenohr aus Pfotenstoff, Außenohr aus Mohair.



2. Stecken und nähen, dabei die gerade Linie offen lassen.

Alle Teile in der Naht auf der linken Seite auskämmen und wenden.

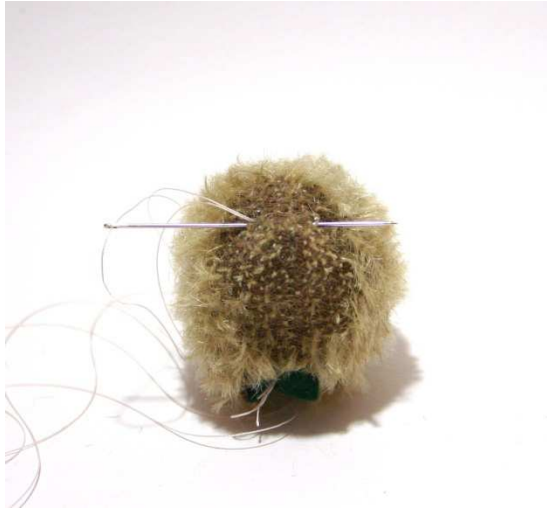


Die rechte Seite ebenfalls auskämmen.



Kopf stopfen und skulptieren:

1. Kopf ziemlich fest stopfen. Nicht so hart, es muss noch ein wenig nachgeben, wenn mit dem Finger auf den Kopf gedrückt wird. Achtet auf die winzige Nase, diese sollte wirklich ordentlich ausgefüllt sein.
2. Augenposition mit Stecknadeln markieren.
3. Nun beginnen wir mit der Ausarbeitung (dem Skulptieren) der Augenhöhlen. Einen langen Faden zur Hand nehmen und auf eine dünne lange Nadel nehmen. Wer hat kann eine Modistinnennadel verwenden. Diese sind länger und dünner als andere Nähadeln.
4. Über den Faden bis zum Knoten ein Stückchen Stoff schieben. So verhindern wir, dass der Faden durch den Stoff gezogen wird. Auch wenn der Kopf schon gestopft ist, kann dies passieren.
5. Die Nadel durch die Halsöffnung nach oben zum 1. Auge stechen. Den Faden herausziehen.



6. Von der einen Augenseite zur zweiten Augenseite durchstechen und den Faden dabei leicht anziehen.
7. Ich habe dreimal hin und her genäht. Damit die richtige Tiefe für die Augen und eine schöne Nasenfalte entstehen konnte.
8. Nun mit der Nadel, siehe Bild unten, zum Hals durchstechen. Ihr kommt in der Naht heraus.



9. Zuerst die eine Augenseite arbeiten. Dabei immer wieder von der Augenstelle zum Hals stechen. Nun formt sich das Schnäuzchen und die Augenhöhle vertieft sich.



10. Das zweite Auge genauso skulptieren. Nun kann der Faden im Kopf vernäht werden und der Rest des Fadens wird abgeschnitten.

Augen einziehen wie bei Alice schon beschrieben ist.

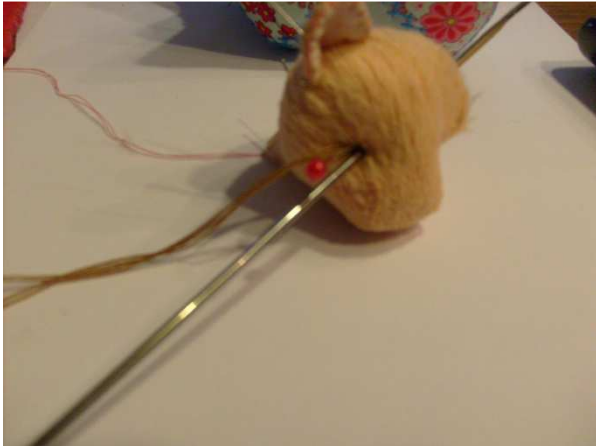
Stecknadeln in die Augenhöhlen stecken und schauen, ob beides gegengleich aussieht. Die Ohren mit Stecknadeln an den Kopf stecken. Diese nur von der Hinterseite stecken. Genäht wird nachher. Die Augen zur Hand nehmen und einziehen.

Hier die Anleitung mit einer Nadel, die ihre Öse in der Spitze hat.

Augen auf einen Faden legen und den Faden doppelt nehmen. Beide Fadenenden durch die Öse schieben. Die Nadel bei der 1. Stecknadel in den Kopf schieben. Die Öse geht hier voran und kommt am Hals wieder aus.



Das Fadenende nach unten zur Spitze der Nadel herunter ziehen. Denkt daran, die Nadel bleibt im Kopf liegen und wird nicht heraus gezogen, sondern nur hin und her geschoben.



Hier das Stoffstück über die Nadel schieben,



jetzt den Faden heraus ziehen, so dass das Stoffstück mit dem Faden im Kopf liegen bleibt. Die Nadel neben das Stoffstück stechen.

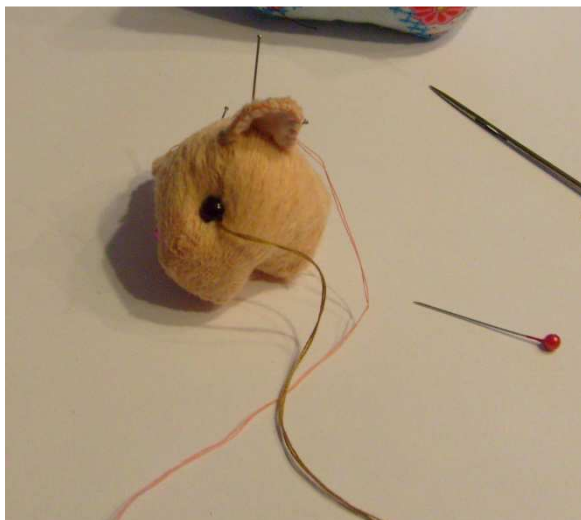


Faden wieder aufnehmen und die Nadel zum

Augen zurückziehen.

Das Fadenende anziehen bis die Öse des Auges in den Kopf geflutscht ist. Falls das nicht so gut klappen sollte. Mit einer dicken Stopfnadel die Öffnung für das Auge erweitern. Nicht einschneiden, das geht schief, weil diese Naht dann zu unsicher wird.

Wenn das Auge fest im Kopf sitzt, den Faden 1 bis 2 Mal um die Öse hinter dem Auge wickeln, als wenn man einen Knopf annähen möchte. Danach den Faden einmal hinter dem Auge verknoten und die Restfäden vernähen. Bitte nur das 1. Auge ebenso einziehen.





Augenlider:

1. Eine 20mm Pappscheibe heraus suchen. Diese auf die Rückseite des Mohair legen und einmal abzeichnen.
2. Den Kreis genau ausschneiden.
3. Einmal über die Mitte falten und durchschneiden. Ihr habt nun zwei Halbkreise.
4. Halbkreise mit Klebstoff bestreichen, z.B. Schmucksteinkleber.
5. Je einen Halbkreis über die Augen legen. Das obere Drittel der Augen ist mit dem Lid bedeckt. Die Ränder schauen rechts und links über.



6. Mit Stecknadeln fixieren und dabei das Lid fest auf das Auge drücken. Die überstehenden Ränder an den Kopf kleben.



7. Den Kopf beiseitelegen.

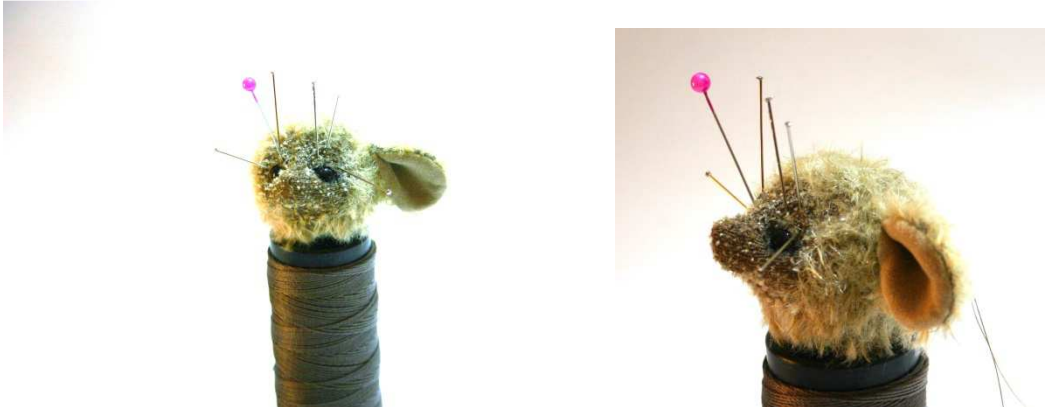
Am nächsten Tag geht es weiter:

8. Eventuelle Reste die nicht festgeklebt sind, noch einmal mit Klebstoff bestreichen. Das geht am besten mit einem Zahnstocher. Wieder mit einer Stecknadel fixieren und trocknen lassen.
9. Kleine Unebenheiten mit einem feinen Faden und einer feinen Nadel festnähen.

Ohren:



1. Die Ohren einmal in der Mitte falten.
2. Den gefalteten Rand mit einem kleinen Reihstich zusammen nähen. Faden hängen lassen.
3. Ohren Seitlich an den Kopf stecken. Sie sitzen etwas hinter der Naht von Kopf vorne und Kopf hinten. Dabei zeigt die Ohrmuschel nach vorne.



4. Das Ohr mit einem Matratzenstich annähen.
5. Das zweite Ohr ebenso nähen.



6. Zum Schluss noch die Innenohren mit einem Bleistift schwärzen. Wer möchte kann auch die Ränder etwas einfärben.

Schnauzhaare und Nase sticken:

1. Nase sticken. Ich habe ein V auf die Nase gestickt und dieses dann mit zwei Stickfäden ausgefüllt.
2. Ein V für den Mund zeigt nach unten.

Ich bin faul, deshalb verrate ich hier meinen Schnauzhaartrick, den ich verwende, seit ich mit Schmucksteinkleber arbeite.

1. Rosshaar oder ähnliches auf eine Nadel fädeln. Immer ein Haar nach dem anderen.
2. Auf eine Stecknadel oder einen Zahnstocher etwas Schmucksteinkleber geben.
3. In die Mitte des Schnauzhaar einen Punkt Klebstoff geben.
4. Das Haar einmal quer durch die Nase ziehen und dabei rechts und links überhängen lassen. Es kann ruhig ein wenig unordentlich aussehen. Schönes machen wir zum Schluss.
5. So lange Schnauzhaare einziehen, bis auf jeder Seite 3 – 5 Schnauzhaare zu sehen sind.
6. Die Schnauzhaare jetzt schneiden. Ich schneide immer ein wenig unterschiedlich und nicht so gleichmäßig die Haare zu. Aber das muss jeder für sich entscheiden.

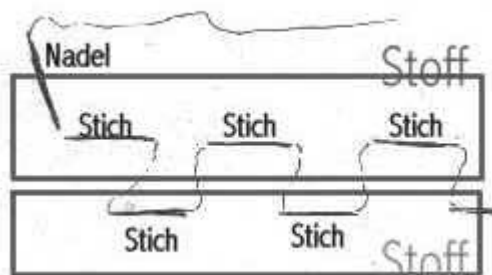
Trocknen lassen und den Rest der Maus arbeiten.

Arme:

1. Pappscheibe in den Arm schieben, Splint von innen nach außen stechen.
2. Wie beim Hutmacher eine Drahteinlage herstellen. Diesmal aus dünnem Blumendraht.
3. Drahteinlage in den Arm schieben.
4. Jetzt nur ein wenig oben über die Scheibe stopfen, und ein wenig in der Hand. Der Rest des Armes wird nicht gestopft.
5. Zweiter Arm ebenso arbeiten.
6. Stopföffnung mit einem Matratzenstich schließen.

Beine:

1. Pappscheibe in das Bein schieben, Splint nach außen stechen und nun kann gestopft werden.
2. Beine richtig fest stopfen. Wer möchte kann ein wenig Stahlgranulat einfüllen. Das ist nur für das Gewicht, hat nichts mit der Standhaftigkeit bei Bären oder Tieren zu tun.
3. Stopft ordentlich über den Knöchel, dann kann die Maus auch gut stehen.
4. Zweites Bein ebenso arbeiten.
5. Stopföffnung mit einem Matratzenstich schließen.



Endmontage:

1. Pappscheibe in den Kopf legen. Zuvor den Splint durch die Pappscheibe stechen. Der Splint schaut nach draußen. Den Kopf am Rand mit einem Reihstich einfassen und zunähen.
2. Kopf an den Körper montieren.
3. Arme und Beine an den Körper montieren. Ihr habt hoffentlich an die Markierungsfäden gedacht!
4. 2 Teel. Stahlgranulat für ein bisschen Gewicht in den Körper füllen. Mit Bastelwatte zu Ende stopfen.
5. Den Rücken mit einem Matratzenstich schließen.

Schwanz nähen:

Ein Stück Softdraht von ca. 10cm zuschneiden. Etwas Klebstoff auf den Draht geben. Nun ein passendes Stück Pfotenstoff 10cm lang und knapp 2,5 cm breit zuschneiden. Den Stoff um den Draht wickeln und den Rand mit einem Matratzenstich schließen.

Sieht dann so aus →



Schwänzchen an der Hinterseite annähen. Faden im Körper vernähen und abschneiden.

Jetzt die Mütze aufsetzen und die Arme so zu Recht biegen, wie es euch gefällt.
Die Schlafmaus ist nun fertig.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Werken.
Liebe Grüße Margarete



Die Mütze habe ich bei Fehnteddy eingekauft. Hinweis Margarete, dann weiß sie Bescheid

<http://fehnteddy.blogspot.de/>

Man kann die kleine Mütze auch aus einem dünnen Jerseystoff nähen. Sieht auch schön aus. Ich male mir immer einen Drittel Kreis und nähe die lange Kante zusammen. Alles ein bisschen länger zuschneiden, dann kann man den Mützenrand umschlagen.